

A-2 Bedingungsloses Grundeinkommen

Gremium: Landesfachgruppe Soziales; Paul Weidner, Julia Bohlander, Ralf Bohlander, Matthias Borowiak (KV Magdeburg); Annegret Schikowsky (KV Saalekreis), Mirko Wolff (KV Altmarkkreis Salzwedel), Sam Pairavi (SV Halle)

Beschlussdatum: 19.07.2017

Tagesordnungspunkt: 5. Anträge zum Landesparteitag

1 Idee des Antrags

2 Ob als Antwort auf die kommende digitalisierte Welt, die voraussichtlich
3 deutlich weniger Lohnarbeit bietet oder als Gesellschaftsentwicklung, das
4 bedingungslose Grundeinkommen ist in aller Munde. Wir GRÜNE in Sachsen-Anhalt
5 wollen auf diese Entwicklung nicht nur reagieren, sondern sie mit Mut gestalten.
6 Grundsätzlich zielen wir dabei gesellschaftspolitisch auf den Wandel von der
7 Erwerbsarbeitsgesellschaft hin zur Bürgergesellschaft. Das Nadelöhr der
8 Erwerbsarbeit und mithin des Arbeitsmarktes für eine vollwertige soziale
9 Teilhabe, wollen wir überwinden. Der Mensch ist nicht zuvorderst Erwerbstätiger
10 und dadurch sozial integriert. Vielmehr sehen wir den Menschen als Bürgerin und
11 Bürger samt seinen Grundrechten. Diesen Bürgerstatus samt Grundrechten wollen
12 wir um ein Grundeinkommen erweitern. Mit diesem Antrag wollen wir Eckpunkte
13 eines solch verstandenen Grünen Grundeinkommens definieren und erste Schritte
14 beschließen, um den Weg dahin zu gehen.

15 Idee des bedingungslosen Grundeinkommens

16 Mit fortschreitender Digitalisierung, Automatisierung und Spezialisierung geht
17 der Umfang existenzsichernder Erwerbsarbeit zurück. Arbeit ist zwar weiterhin
18 vorhanden, diese kann aber nicht mehr von jedem ausgeführt werden und ist oft
19 nicht mehr existenzsichernd. Das aktuelle Sozialsystem bestraft Menschen für
20 Arbeitslosigkeit, indem Grundrechte eingeschränkt werden und der betroffene
21 Bürger teilweise entmündigt wird. Es setzt den Bürger unter Druck, jeder
22 Erwerbsarbeit nachgehen zu müssen, ob diese existenzsichernd, ökologisch
23 nachhaltig oder sinnstiftend ist oder nicht. Ein Wandel in der Sozialpolitik ist
24 angesichts dessen dringend erforderlich. Das bedingungslose Grundeinkommen hat
25 hier das Potential, die Menschen von diesem Leidensdruck zu befreien und ihnen
26 die Freiheit zu geben, sich abseits des engen Fokus auf Erwerbsarbeit in unsere
27 Gesellschaft einzubringen sowie kreative Potentiale und Eigenständigkeit
28 anzuregen. Wir verstehen ein BGE daher als ein echtes soziales Grundrecht im
29 Gegensatz zu den konditionalen Anspruchsberechtigungen heutiger Sozialsysteme.

30 Wir fordern ein Grundeinkommen, das Existenz und soziale Teilhabe eines jeden
31 Bürgers und einer jeden Bürgerin in unserem Land von Geburt an ohne
32 Einschränkung und ohne Gegenleistung sichert. Somit entfallen
33 Bedürftigkeitsprüfungen und die Anrechnung des Grundeinkommens auf weiteres
34 Einkommen der Person. Das Grundeinkommen darf dabei selbstverständlich
35 zusätzliche notwendige Sozialstaatsmaßnahmen, wie Leistungen für Menschen mit
36 Behinderungen, eine gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, aber auch eine
37 lebensstandardsichernde Arbeitslosenversicherung, nicht ersetzen. Zugezogene
38 können nach den gleichen Bedingungen, die bereits heute für die Aufnahme in
39 unser bisheriges Sozialsystem gelten, einen Anspruch geltend machen.

40 Das Grundeinkommen muss den Grundbedarf decken und soziale Teilhabe sichern. Es
41 wird zyklisch angepasst, um das einzuhalten.

42 Gesamtwirtschaft

43 Nicht nur einzelne Unternehmen, sondern auch die Wirtschaft als Ganzes
44 profitieren von einem bedingungslosen Grundeinkommen. Denn ein solches bietet in
45 erster Linie mehr Stabilität, sowohl für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als
46 auch für die Arbeitgeber.

47 Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist ein solches Grundeinkommen
48 gleichbedeutend mit einer Sicherung gegen Arbeitsplatzabbau, der infolge der
49 Digitalisierung zwangsläufig eintreten wird bzw. bereits eingetreten ist. Der
50 Megatrend Digitalisierung hat längst begonnen und wir GRÜNE haben die Pflicht
51 und den Willen, diesen Wandel mitzugestalten. Neben dem Arbeitsplatzabbau sind
52 aber auch immer mehr Menschen zur Arbeit in prekären Verhältnissen und im
53 Niedriglohnsektor gezwungen. Auch hier kann ein Grundeinkommen Abhilfe schaffen:
54 Indem die einzelne Arbeitnehmerin zeitweise auch ohne festen Job auskommt, kann
55 sie sich mehr Zeit nehmen, eine Arbeit zu suchen, die wirklich zu ihr passt.
56 Anders gesagt, schafft das bedingungslose Grundeinkommen eine Exit-Option
57 gegenüber ausbeuterischen Verhältnissen und stärkt die Verhandlungsposition von
58 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Menschen, die ihre Arbeit gerne machen, sind
59 außerdem auch ganz nebenbei produktiver. Letztlich sichert ein Grundeinkommen
60 auch Teilzeitarbeit ab, sodass diese für Familien attraktiver und einfacher zu
61 bewerkstelligen wird.

62 Der stabilisierende Effekt eines Grundeinkommens auf Kaufkraft und
63 Konjunkturschwankungen kommt letzten Endes auch den Arbeitgebern zugute.
64 Wirtschaftliche Stabilität ist schließlich die Voraussetzung für sichere
65 Arbeitsplätze und zukunftsgerichtetes Wirtschaften.

66 Zukunftsgerichtetes Wirtschaften wiederum lebt von Innovation, Kreativität und
67 unternehmerischen Impulsen. Innovation birgt aber auch immer ein Risiko des
68 Scheiterns, was die Gründung von Start-Ups verhindern kann. Auch hier greift
69 wieder das Grundeinkommen und bietet eine Absicherung sollte ein Projekt
70 schiefgehen.

71 Es stimmt, dass das bedingungslose Grundeinkommen nur funktionieren kann, wenn
72 genügend Menschen auch weiterhin ihrer Erwerbsarbeit nachgehen. Doch hier sehen
73 wir keinen Grund zur Sorge. Der Anreiz zur Erwerbsarbeit besteht nach wie vor,
74 da das Grundeinkommen eben nicht mehr ist als eine Grundsicherung. Es wird
75 vielmehr eine Veränderung dahingehen, dass sich Einzelne bewusster und
76 gelassener für oder gegen einen bestimmten Arbeitsplatz entscheiden können. An
77 der Bedeutung von Erwerbsarbeit wird sich wenig ändern.

78 Sozialstaat

79 Der deutsche Sozialstaatsapparat ist vor allem ein Bürokratieapparat. Eine
80 Vielzahl von Sozialstaatsinstrumenten sorgt nicht nur für Unübersichtlichkeit,
81 sondern bedeutet auch hohe Kosten, um den Bürokratieapparat am Laufen zu halten.
82 Eine Zusammenlegung vieler Instrumente im bedingungslosen Grundeinkommen ist
83 gleichbedeutend mit einer größeren Effizienz des Sozialstaates als auch enormen
84 Einspareffekten. Durch die höhere Transparenz und die pauschale, bedingungslose
85 Ausschüttung des Grundeinkommens erreicht der Sozialstaat bedeutend mehr
86 Bedürftige. Aktuell hätten ca. 1,5 Millionen Menschen Anspruch auf
87 Sozialleistungen, nehmen diese aber aus verschiedenen Gründen (z. B.
88 Schamgefühlen) nicht wahr. Da das Grundeinkommen nicht mehr beantragt werden

89 müsste, könnte auch dieses Problem gelöst werden. Und fast ganz Nebenbei sichert
90 das Grundeinkommen eine ausreichende Rente im Alter.

91 Soziale Sicherheit besteht aber nicht nur aus einer pauschalen Antwort für alle.
92 Selbstverständlich ersetzt das bedingungslose Grundeinkommen keine
93 sozialstaatlichen Maßnahmen, die für Menschen mit besonderen Einschränkungen und
94 Bedürfnissen unerlässlich sind. Ein Abbau von sozialstaatlichen Maßnahmen unter
95 dem Deckmantel des Grundeinkommens ist hier ausdrücklich nicht gemeint. Denn das
96 Grundeinkommen zielt sowohl auf Verteilungsgerechtigkeit als auch auf soziale
97 Sicherheit.

98 Soziale Aspekte (individuell) / Effekte auf Demokratie und Gesellschaft

99 Im bisherigen System der Grundsicherung, werden Menschen für Arbeitslosigkeit
100 bestraft. Ob sie für die Arbeitslosigkeit verantwortlich sind oder nicht, ist
101 dabei unerheblich. Jeder Mensch, der Leistungen aus der Grundsicherung bezieht,
102 muss seine Vermögensverhältnisse offenlegen, ist in der Wahl des Wohnortes
103 eingeschränkt und muss jede Arbeit annehmen, ob diese existenzsichernd ist oder
104 nicht. Weiterhin müssen Aus-, Fort- und Weiterbildungen durch die Arbeitsagentur
105 genehmigt/finanziert werden, bei der Aufnahme eines Studiums fallen Betroffene
106 sogar aus dem Bezug heraus. Dies setzt Arbeitssuchende nicht nur unter Druck, es
107 schränkt auch ihre Grundrechte ein und verbindet eine berufliche
108 Weiterentwicklung mit erheblichem bürokratischem Aufwand. Weiterhin haben
109 bisherige Feldstudien gezeigt, dass sich das Grundeinkommen positiv auf
110 Bildungsgrad und Gesundheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewirkt hat.

111 Abseits der existenzsichernden Arbeit ist zu erwarten, dass das BGE einen
112 positiven Effekt auf ehrenamtliches Engagement haben. Bereits heute engagieren
113 sich über 14 Millionen Menschen ehrenamtlich. Es ist zu erwarten, dass ein
114 Grundeinkommen dieses Engagement stärkt und so ein Mehrwert für unsere
115 Gesellschaft geschaffen wird.

116 Ein verstärktes ehrenamtliches Engagement breiter Bevölkerungsschichten stärkt
117 schließlich auch die Demokratie in unserem Land. Demokratie lebt immer vom
118 Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Das Grundeinkommen wird mehr Bürger in
119 die Lage versetzen, sich an politischen Prozessen zu beteiligen. Dieses
120 Engagement muss nicht zwangsläufig in Parteimitgliedschaften münden, auch
121 Bürgerinitiativen und Interessensverbände würden gestärkt werden.

122 Fazit: Das BGE befreit nicht nur das Individuum von Existenzängsten und
123 staatlicher Kontrolle, auch die Gesellschaft profitiert, indem die Bürgerinnen
124 und Bürger kreative Potentiale entfalten und sich ehrenamtlich stärker in die
125 Gesellschaft einbringen können.

126 Bisherige Versuche zum Grundeinkommen

127 Das bedingungslose Grundeinkommen ist keinesfalls eine Erfindung des 21.
128 Jahrhunderts, die erst im Zuge der zunehmenden Digitalisierung entstanden ist.
129 Schon im 15. Jahrhundert beschäftigte sich der englische Humanist Thomas Morus
130 mit der Idee der Einkommensgarantie. Erste Modellversuche gab es bereits in den
131 1970er Jahren in Kanada. 1974 beschloss die damalige linksliberale kanadische
132 Regierung das Mincome-Experiment, welches die Auswirkungen der Einführung eines
133 garantierten jährlichen Grundeinkommens untersuchen sollte. 1.000 Familien
134 erhielten in den Städten Winnipeg und Dauphin ein jährlich garantiertes
135 Einkommen von 1.200 kanadischen Dollar (nach heutigem Stand etwa 5.500 CAD),

136 ohne sich einer Bedürftigkeitsprüfung unterziehen zu müssen. Eine
137 wissenschaftliche Auswertung des Experiments erfolgte allerdings nicht, nachdem
138 es 1977 zu einem abrupten Ende kam. Es zeigte sich jedoch, dass das
139 Grundeinkommen positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Teilnehmerinnen und
140 Teilnehmer hatte, es Teenagern ermöglichte, sich für besser für besser bezahlte
141 Berufe zu qualifizieren oder es Männern wie Frauen mehr Zeit für die Jobsuche
142 verschaffte.

143 Ein ähnliches Experiment fand in den Jahren 2008 und 2009 in den namibischen
144 Dorf Otjivero statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten für die Dauer
145 des Versuchs ein monatlich garantiertes Einkommen von 100 namibischen Dollar (6
146 Euro). Auch hier konnten nach Beendigung des Experiments Verbesserungen in der
147 Gesundheit und Bildung der Teilnehmenden sowie ein Aufblühen des
148 Kleinunternehmertums verzeichnet werden.

149 Aktuell ziehen die Modellprojekte in Finnland und den Niederlanden die mediale
150 Aufmerksamkeit auf sich. Auch in der kanadischen Provinz Ontario soll noch in
151 diesem Jahr ein Versuch zum bedingungslosen Grundeinkommen gestartet werden.
152 Aufgrund dessen, dass diese Versuche gerade erst begonnen haben bzw. noch
153 beginnen werden, liegen hier noch keine Ergebnisse vor. Im Hinblick auf die
154 Debatte zum bedingungslosen Grundeinkommen in Deutschland werden diese
155 Ergebnisse jedoch von entscheidenderer Bedeutung sein.

156 Finanzierung

157 Das Grundeinkommen soll zum einen Teil durch die Zusammenlegung von
158 Transferleistungen zustande kommen und zum anderen durch ein faires
159 Steuermodell. Durch eine grüne Steuer auf jeden ausgegebenen Euro, die Güter des
160 täglichen Lebens kaum belastet aber Umweltsünden teuer zu Buche schlägt, lässt
161 sich das BGE finanzieren und eine nachhaltige, faire Lebensweise belohnen.
162 Gekoppelt wird dieser Transfer mit bereits von uns Grünen beschlossenen Steuern,
163 wie der Vermögenssteuer, Finanztransaktionssteuer, Besteuerung eines zu hohen
164 Umweltkonsums (z.B. CO₂-Verbrauch). Ein erheblicher Teil wird auch durch den
165 Bürokratieabbau gedeckt.

166 Schritte zur Realisierung und Forderungen

167 Uns ist bewusst, dass der grundsätzliche Systemwechsel durch ein bedingungsloses
168 Grundeinkommen nicht von heute auf morgen zu realisieren ist. Als Schritte hin
169 zu einem BGE fordern wir daher die Ausweitung des Kindergeldes hin zu einer
170 existenzsichernden Kindergrundsicherung. Weiterhin stehen die Abschaffung der
171 Sanktionen im SGB II und unser Garantierentenmodell Pate für die Idee einer
172 grundsätzlichen unverbrüchlichen Existenzsicherung, die im zweiten Fall auch
173 ohne Bedürftigkeitsprüfung erfolgen soll. Die allgemeine Idee eines BGE soll
174 somit in den bestehenden umgrenzten Leistungssystemen prägend werden. Damit
175 könnte sich der Geist des BGE in den Ressortzuschnitten der einzelnen
176 Fachministerien manifestieren.

177 Gleichzeitig ist auf Bundesebene durch die Einrichtung einer Enquete-Kommission
178 die Überführung des bestehenden Systems in ein BGE-System systematisch
179 aufzuarbeiten und mögliche Entwicklungspfade aufzuzeigen. Auf Ebene der Länder
180 sind Debatten in den Fachministerkonferenzen anzuregen. Etwa im Rahmen der
181 Kultusministerkonferenz, der Kinder- und Jugendministerkonferenz, der Arbeits-
182 und Sozialministerkonferenz, der Gesundheitsministerkonferenz und der

183 Wirtschaftsministerkonferenz ist das Thema BGE unter den jeweiligen spezifischen
184 fachpolitischen und rechtlichen Bedingungen zu diskutieren. So kann das BGE in
185 seinen vielfachen Potentialen entwickelt und Schnittstellenprobleme zum heutigen
186 Sozialsystem identifiziert werden.